



## KETER PRÄSENTIERT FÜNF SELBSTVERPFLICHTUNGEN FÜR FÜNF JAHRE

- Keter legt eine neue Nachhaltigkeitsstrategie vor, mit der das Unternehmen sein Engagement für die verantwortungsvolle Herstellung von Kunststoffprodukten weiter intensiviert.
- Beim Einstieg in das neue Zeitalter der Nachhaltigkeit stehen die Förderung der Kreislaufwirtschaft, die Verbesserung der Betriebseffizienz und Investitionen in die Mitarbeiter im Zentrum.
- Fünf ehrgeizige Ziele sollen innerhalb von fünf Jahren verwirklicht werden.

Als einer der weltweit führenden Hersteller von Haus- und Gartenprodukten hat sich Keter fünf zukunftsweisende Selbstverpflichtungen zu mehr Nachhaltigkeit auferlegt. Diese gilt es in den kommenden fünf Jahren zu erfüllen.

Mit diesen Selbstverpflichtungen bekennt sich der Hersteller in seinem heute vorgelegten neuesten Nachhaltigkeitsbericht öffentlich zu seiner Verantwortung.

Dies sind die ehrgeizigen und weitgesteckten Ziele:

1. 55 % Anteil Recyclingmaterial an der Gesamtproduktion
2. Konsequenter Verzicht auf die Herstellung von Verbraucherprodukten aus Kunststoff zum Einmalgebrauch
3. 25 % weniger produktionsbedingte Treibhausgas-Emissionen
4. Keine Entsorgung von Produktionsabfällen auf Deponien
5. Programme zur Produktrücknahme am Ende der Nutzungsdauer für alle Regionen

Seinen fünf Selbstverpflichtungen kommt das Unternehmen durch Fokussierung auf drei wichtige Themen nach: „Bessere Produkte für bessere Räume“ – hier geht es um die Weiterentwicklung positiver Ansätze zur Integration der Kreislaufwirtschaft in Produktdesign und -herstellung, um die Lebens- und Nutzungsdauer zu verlängern. „Besser für die Umwelt“ – zu diesem Ziel sollen eine bessere Betriebseffizienz sowie Maßnahmen für mehr Umweltfreundlichkeit in der gesamten

Lieferkette beitragen. Und schließlich „Ein besseres Unternehmen“ mit größerem gesellschaftlichem Nutzen durch ethisches Verhalten und Investitionen in die Gemeinschaft.

Um das Thema Nachhaltigkeit noch tiefer in der DNA von Keter zu verankern, berichtet das Unternehmen jährlich detailliert über die erzielten Fortschritte.

Godwin Pfeiffer, Geschäftsführer Keter Germany GmbH, erklärt dazu: „Angesichts der ökologischen Herausforderungen unserer Gesellschaft müssen wir uns gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit engagieren.“

Keter will sich durch diese Selbstverpflichtungen mit seinem Unternehmen, den Mitarbeitern und Produkten wirksam für dauerhaft positive Veränderungen einsetzen. Wir wollen hin zu einer nachhaltigeren Lebensweise und zur Entwicklung langlebiger Produkte.

Dies ist ein bedeutender Meilenstein für das Unternehmen mit einem ganzheitlichen Blick auf unsere Einflussmöglichkeiten, zur Schaffung einer besseren, grüneren Welt beizutragen.“

### **BESSERE PRODUKTE FÜR BESSERE RÄUME**

In Sachen Verarbeitung von Recyclingmaterial ist Keter bereits Branchenführer. Ein Großteil der Produkte besteht zu 100 Prozent aus wiederverwertbaren Stoffen und das Unternehmen beabsichtigt, seine Innovationen zur maximalen Nutzung von Recyclingmaterialien weiter zu forcieren.

Die Ziele sind ehrgeizig: Keter plant, den Anteil von Recyclingmaterial an der Gesamtproduktion bis 2025 auf 55 Prozent zu steigern.

Darüber hinaus entwickelt Keter Lösungen zur Rücknahme von Produkten am Ende der Nutzungsdauer. Diese Lösungen sollen bis 2025 in allen Regionen eingeführt werden. Sie sollen nicht nur dem verantwortungsvollen Produktrecycling dienen, sondern auch Anreize für verantwortungsbewusste Neuanschaffungen und nachhaltiges Verbraucherverhalten setzen.

Durch diese Maßnahmen zur aktiven Förderung der Kreislaufwirtschaft will das Unternehmen effizientere und umweltschonendere Fertigungsverfahren für gesellschaftlich erwünschte langlebige Produkte vorantreiben.

## **BESSER FÜR DIE UMWELT**

Keter geht das Nachhaltigkeitsproblem bereits in allen Unternehmensbereichen an – mit einer Palette von Maßnahmen, die den CO<sub>2</sub>-Abdruck an jedem Punkt des Produktlebenszyklus minimieren. Das Ziel lautet dabei, die produktionsbedingten Treibhausgase in den nächsten fünf Jahren um 25 Prozent zu senken, zum einen durch kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz in allen Werken weltweit und zum anderen durch die Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanzen der Energieerzeugung in verschiedenen Regionen.

Ergänzt werden die Pläne zur Reduzierung der Klimabelastung durch Abfallvermeidungsstrategien. Bis 2025 sollen Produktionsabfälle nicht mehr auf Deponien gelangen. Für Keter ist dies ein wichtiger Meilenstein.

Damit dies innerhalb von fünf Jahren gelingt, strebt Keter gemeinsam mit seinen Partnern weitere Fortschritte bei der Wertstofftrennung und Steuerung der Wertstoffströme an. Zudem soll sich der Fokus noch stärker auf innovatives Design richten.

Keter verzichtet weiterhin darauf, Verbraucherprodukte aus Kunststoff zum einmaligen Gebrauch herzustellen. Das Unternehmen möchte außerdem dazu beitragen, dass Kunststoffe und ihre Bedeutung für den Lebensalltag der Menschen ausgewogener betrachtet werden. Das eigentliche Problem sind Wegwerfartikel aus Kunststoff. Daher möchte das Unternehmen aufzeigen, welche Lasten Einmalartikel verursachen, und trägt in der Branche wegbereitend dazu bei, die Dominanz dieser Produkte zu beenden.

Alternativen zu Kunststoff, etwa aus Glas oder Metall, sind durchschnittlich 3,5 Mal schwerer und erfordern bei der Herstellung 82 Prozent mehr Energie. Über ihren gesamten Lebenszyklus verursachen sie nahezu 2,7 Mal so viel CO<sub>2</sub>. Dies spricht dafür, Kunststoff als Material zu positionieren, das in der Herstellung und der langfristigen Wiederverwertbarkeit weniger umweltschädlich ist.

## **EIN BESSERES UNTERNEHMEN**

Keter legt Wert darauf, als verantwortungsvoller Arbeitgeber und Kunde seiner Lieferanten sowie als guter Nachbar nach höchsten ethischen Verhaltensmaßstäben zu handeln und seinen Kunden sowie den Menschen an seinen Standorten mit Solidarität und Rücksichtnahme zu begegnen.

Für das Jahr 2025 strebt Keter insbesondere die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter auf allen Unternehmensebenen an. In den Teams, dem Management und den Führungsetagen soll der Frauenanteil auf über 30 Prozent steigen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Gesundheit und das Wohlergehen der Mitarbeiter. Es ist vorgesehen, dass über 90 Prozent der Mitarbeiter an einem globalen Unternehmensprogramm zur Gesundheitsförderung teilnehmen.

Dazu sagt CEO Alejandro Pena: „Keter hat bei den Produktionsverfahren schon immer die Umwelt in den Mittelpunkt gestellt. Wir investieren schon von Anfang an in Innovationen, um mit minimalem Rohstoffeinsatz besonders langlebige Produkte herzustellen. So können wir den Verbrauchern Jahr für Jahr ansprechende und funktionale Designs präsentieren und dabei gleichzeitig die Umwelt schützen und bewahren. Mit diesem Veränderungsprogramm gehen wir in die nächste Etappe auf unserem Weg in die Zukunft – für die kommenden fünf Jahre und darüber hinaus.“

###

#### **ÜBER KETER:**

Keter ist einer der weltweit führenden Hersteller und Anbieter von Produkten aus Kunststoff für Haus und Garten. Das Unternehmen legt höchsten Wert auf Innovationen, die sich an Verbraucherwünschen orientieren, und bietet ein beeindruckendes Sortiment von Möbeln sowie Aufbewahrungs- und Organisationslösungen an. Alle Produkte von Keter sind sorgfältig durchdacht. Sie vereinen in sich die Langlebigkeit von Kunststoffen, ein attraktives Design und eine unvergleichliche Funktionalität. Der Schlüssel zu unserem weltweiten Erfolg liegt in unseren unermüdlichen Bemühungen, unseren Kunden das Leben zu erleichtern, zu verbessern und zu verschönern.